Bestimmungstabelle der palaearktischen Nemestrinus-Arten (*Nemestrinidae, Diptera*)

(Nebst Neubeschreibungen und kritischen Bemerkungen).

S. J. Paramonow

(París)

Die Biologie der Nemestriniden ist sehr wenig studiert, fast unbekannt, obgleich die Vertreter dieser Familie in der Paläarktis sowohl in bezug auf Individuenzahl als auch des Artenreichtums eine ziemlich bedeutende Rolle in der Oekonomie der Natur spielen. Besonders individuen- und artenreich sind die Nemestriniden im Süden.

Die unten angeführte Tabelle hat das Ziel, einen Anstoss zur weiteren Entwicklung unserer Kenntnisse über die Systematik und (infolgedessen) die Biologie dieser Gruppe zu geben. Sie ist überwiegend nach den originellen Materialien und nur teilweise nach den Angaben von Sack und Arias begründet (was Nord-Afrika und Süd-Europa anbetrifft), gleichzeitig sind auch Verbesserungen und Nachträge zur Tabelle von Sack gemacht und manche neue Arten, besonders von Zentral- und Mittel-Asien beschrieben.

Bestimmungstabelle.

1. Die Oberseite des Thorax und Hinterleibs ist überwiegend glänzend; die vorhandenen Flecken oder Streifen von Anflug nehmen in der Regel nur eine unbedeutende Fläche ein, jedenfalls befinden sich auf dem Hinterleib immer deutliche Querstreifen oder Flecken, welche vom Anflug nicht eingenommen sind. Im Spitzenteil des Flügels befindet sich immer eine bedeutende Anzahl der überzähligen Queradern, die viele überzählige kleine Zellen bilden. .... 2.

— Die Oberseite der Körpers ist in der Regel mit einem Anflug bedeckt; auf dem Hinterleib befinden sich niemals glänzende Streifen oder Flecke. In dem Spitzenteil des Flügels befindet sich nur eine kleine Anzahl überzähliger Queradern und bzw. der überzähligen Zellen ...., 32.

2. Der Spitzenteil des Flügels mit zahlreichen überzähligen Zellen, die sich nicht nur zwischen dem Radius (4) und der Diagonalzelle befinden, sondern

*

auch hinter derselben, d. h. längs dem hinteren Flügelrand. Die überzähligen Zellen haben meistens 5-6 Seiten. Die Stirn ist immer ohne einen glänzenden Querfleck .... 3.

— Die überzähligen Zellen sind nur über der Diagonalader vorhanden, meistens 4-seitig. Die Stirn ist mit einem glänzenden Querfleck versehen... 11.

3. Der Hinterleib ist tiefschwarz oder dunkelbraun .... 4.

— Der Hinterleib ist rot oder rotgelb mit einem mehr oder weniger entwickelten schwarzen Längsstreifen in der Mitte .... 5.

4. Der ganze Hinterleib ist tiefschwarz glänzend. Die Behaarung des ganzen Körpers ist schwarz. Unmittelbar über den Fühlern befindet sich ein schmaler Querstreifen grauen Anflugs. Körperlänge 13-15 mm. Nord-Afrika, Klein-Asien .... *N. ater* Oliv. ♂, ♀.

— Der Hinterleib ist dunkelbraun, fast schwarz. Die Behaarung des ganzen Körpers ist hell, gelblich. Der Toraxrücken ohne helle Längsstreifen (Linien). Die überzähligen Zellen unter der Diagonalader bilden immer nur eine Reihe, die Anzahl derselben 2-3. Die Legeröhre im Gegensatz zur folgenden Art ohne einen spitzen, nach oben gerichteten Dorn auf der Spitze. Körperlänge 15-19 mm. Süd-Europa, Nord-Afrika, Klein-Asien .... *N. aegyptiacus* Wied. ♂, ♀.

(die Behaarung auf der Unterseite des Thorax und an den Vorder-Schenkeln ist hell fahlgelb bis weisslich. *Typische Form.*

Dieselbe ist dunkelbraun bis schwarz .... var. *jullieni* Effl.)

— Der Hinterleib ist dunkelbraun. Die Behaarung des Hinterleibs ist schwarz, doch die des Kopfes und Thorax hell oder braun. Auf der Mitte des Thoraxrückens befinden sich zwei weissliche Längslinien, die sich hinten einander nähern. Körperlänge 15-18 mm. Nord-Afrika ....
.... *N. striatus* Lichtw. ♂, ♀.

5. Die Basis des Hinterleibs ist schwarz oder fuchsig behaart[1]. .... 6.

— Die Basis des Hinterleibs ist mit einem Querstreifen weisser Haare versehen, die besonders an den Seiten bemerkbar sind. Die Legeröhre ist an der Spitze abgerundet, ohne Dorn oder derselbe ist nur angedeudet. 8.

6. Der mittlere schwarze Längsstreifen auf dem Hinterleib besteht aus einzelnen Flecken, vom 5. Tergit ab ist der Hinterleib schon ganz rot. Das 3. Fühlerglied ist rot. Schienen und Tarsen rötlich. Kopf und Thorax mit einer rötlichen Behaarung, das 1. Tergit ist fuchsrot behaart. Körperlänge 15 mm. Tunesien .... *N. surcoufi* Arias ♂.

— Auf dem Hinterleib befindet sich ein schwarzer ununterbrochener Längsstreifen, der bis zur Spitze des Hinterleibs selbst verläuft. Fühler grau oder schwarz. Schienen grauschwarz. Die Behaarung des Kopfes ist grau, gelblich oder graubraun. Das 1. Tergit ist schwarz behaart............. 7.

7. Der Hinterleib ist unten schwarz. Tarsen rostrot. Fühler rotbraun. Die Stirn ist über den Fühlern mit einem breiten schmutzigweisslichen Querstreifen versehen. Die Behaarung des Gesichtes ist kastanienbraun oder rotbraun. Die Legeröhre ist auf der Spitze mit einem scharfen,

1 In der Arbeit von Gil Collado (Eos, 1933, p. 326) muss man in der Bestimmungstabelle dieser Gruppe der Arten am Ende der ersten These und Antithese die Ziffer umstellen.

nach oben gerichteten Dorn versehen. Körperlänge 15 mm. Nord-Afrika, Klein-Asien .... *N. fascifrons* Bigot ♂, ♀.

— Der Hinterleib ist unten rot, mit sehr schmalen schwarzen Längsstreifen seitlich. Tarsen graukastanienfarbig. Die Stirn ist über den Fühlern mit einem schmalen weissen Querstreifen versehen. Fühler schwarz. Legeröhre an der Spitze ohne Dorn, abgerundet. Die Behaarung des Gesichtes ist grau. Körperlänge 14 mm. Aegypten, Algerien (Biskra) .... *N. abdominalis* Oliv. ♂, ♀ [1].

8. Beine ganz gelb, mit rötlichen Haaren. Hinterleib mit rotgelben Haaren. Körperlänge 17 mm. Marokko .... *N. escalerai* Arias. ♂, ♀.

— Schenkel gänzlich oder teilweise schwarz .... 9.

9. Stirn, Gesicht und Kinn rotgelb mit einer rötlichen Behaarung. Körperlänge 13-18 mm. Spanien .... *N. perezi* Duf. ♂, ♀.

— Der Kopf ist glänzend schwarz, nur in dem unteren Teil und Scheitel rotbraun, die Behaarung ist gelb oder rötlichgelb, die des Kinns schwarz .... 10.

10. Mesonotum und Kinn durchweg schwarz behaart. Marokko............... .... *N. pieltaini* Gil Collado.

— Mesonotum hell behaart, doch sind die Haare kurz und nicht auffallend. Körperlänge 13-15 mm. Spanien, Nord-Afrika .... *N. nigrovillosus* Lichtw. ♂, ♀.

11. Der Hinterleib ist überwiegend grell gelbrot, mit einem tiefschwarzen mittleren Längsstreifen, der bald ununterbrochen, bald in Flecken aufgelöst ist; manchmal nimmt die schwarze Farbe fast den ganzen Hinterleib ein und dann sind immer an den Seiten rote Flecken vorhanden. 12.

— Der Hinterleib ist schwarz oder braun, bald völlig glänzend, bald mit Flecken oder Streifen von einem grauen oder gelben Anflug, manchmal kann man auch eine nur fast angedeutete schmutzigrote Farbe stellenweise sehen .... 27.

12. Der Vorderrand des 2. Tergits ist mit einem dichten weissen Anflug bedeckt, der einen gut bemerkbaren weissen Querstreifen bildet, sowie mit weisslichen Haare, die mit den umgebenden Haaren sehr gut kontrastieren. Gesicht kurz .... 13.

— Der Vorderrand des 2. Tergits ist wie die übrige Oberfläche einfarbig, die ihn bedeckenden Haare sind auf dem gesamten Grund nicht auffallend .... 15.

13. Die schwarzen Flecken auf dem Hinterleib bilden schmale querausgezogene Streifen, die den Vorderrand der Segmente bedecken, während der hintere Teil von deutlichen Querbinden gelben Anflugs eingenommen ist. Der untere Teil des Hinterleibs mit schwarzen, glänzenden Querstreifen längs dem Vorderrand der Sternite und mit Streifen von einem gelben Anflug in dem hinteren Teil, welche in die schwarzen

[1] Die zu meiner Verfügung stehenden Exemplare von *N. abdominalis* zeigen, dass die Sternitenfärbung ein zuverlässiges Unterschiedsmerkmal darstellt; was die anderen von verschiedenen Autoren angeführten Merkmale betrifft, so sind sie variabel und haben nur eine relative Bedeutung.

keilförmig in der Mitte eindringen. Mesonotum ohne Zeichnung von einem gelben Anflug. Körperlänge 17 mm. Algerien .... *N. hermanni* Lichtw. ♂, ♀.

— Die schwarzen Flecken auf dem Hinterleib bilden einen schwarzen, ununterbrochenen oder leicht unterbrochenen Längsstreifen. Der Hinterleib unten ist durchweg gelbrot, ohne schwarze Querstreifen...... 14.

14. Die schwarzen Flecken auf dem Hinterleib bilden einen ununterbrochenen Längsstreifen, jeder Fleck nimmt wenigstens 1/3 der Hinterleibsbreite ein, die Flecken auf dem 4. und 5. Tergit sind merklich grösser, als die auf dem 2. und 3. Flügel verhältnismässig schmal. Körperlänge 15-17 mm. Nord-Afrika, Syrien .... *N. rufipes* Oliv. ♂, ♀.

— Die schwarzen Flecken auf dem Hinterleib bilden einen schmalen, leicht unterbrochenen Streifen, der merklich schmäler als 1/3 der Breite des Hinterleibs ist. Die Flecken auf dem 4. und 5. Tergit sind immer kleiner als dieselben auf dem 2. und 3. Flügel verhältnismässig breit. Körperlänge 15-17 mm. Nord-Iran, Turkmenien, Buchara......... *N. laetus* Lw. ♂, ♀.

— Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die äusserst intensive und 3/4 des Flügels einnehmende dunkelbraume Flügelzeichnung, sowie dadurch, dass die gelbe Bestäubung auf dem schwarzen Fleck des 2. Tergits und längs dem Vorderrand des 2. und 3. Tergits gänzlich fehlt (auf dem 4. gibt es nur einen schmalen Streifen von dieser Bestäubung), während diese Bestäubung bei *N. laetus* auf allen erwähnten Stellen deutlich ausgeprägt ist. Das 8. Tergit beim Weibchen ist viel breiter als lang, während es beim Weibchen con *N. laetus* in beiden Richtungen fast gleich gross ist. Die schwarze Färbung des Mesonotums ist hier tiefer, die rote Färbung des Hinterleibs ist greller. Körpergrösse wie bei *N. laetus.* Transkaukasien .... *N. obscuripennis* Portsch. ♂, ♀.

15. Die ganze Flügeloberfläche, besonders in der Mitte, ist mit einer gelben Färbung verdunkelt, was deutlich bei der Betrachtung auf dem weissen Grund bemerkbar ist. Der Hinterleib ist fast ganz schwarz, nur an den Seiten befinden sich schwach entwickelte rötliche Flecken. Der grösste (vordere) Teil der Oberfläche der Sternite ist glänzend. Der Hinterrand des 2. und 3. Tergits ist mit einem sehr scharf bemerkbaren Streifen von grauem Anflug bedeckt und mit einem ebensolchen keilförmig nach vorn gerückten Fleck versehen. Die Hinterleibszeichnung ist derselben von *N. reticulatus* sehr ähnlich. Körperlänge 15 mm. Palästina.. *N. canaaniticus* Lichtw. ♂, ♀.

— Der Flügel ist wasserklar, wenn die Mitte verdunkelt ist, ist der Spitzenteil deutlich durchsichtig. Die rote Färbung des Hinterleibs ist in der Regel sehr gut entwickelt .... 16.

16. Die ganze Unterseite des Hinterleibs ist mit einem grauen oder gelblichen Anflug bedeckt, die glänzenden Querstreifen längs dem Vorderrand der ersten Sternite fehlen .... 17.

— Der Vorderteil der Sternite ist immer glänzend, rötlich oder schwarz. 19.

17. Längs dem Vorderrand des 2.-4. Tergits, besonders an den Seiten, befinden sich dichte und ziemlich lange Haare .... 18.

— Längs dem Vorderrand der Tergite stehen sehr kleine einzelne Haare. Körperlänge 13-14 mm. Uzbekistan .... *N. rubriventris* Lw. ♂, ♀.

18. Weibchen. Das Gesicht ist merklich länger als der horizontale Durchmesser des Auges .... *N. fraudator* Lw. var.

— Männchen. Das Gesicht ist merklich kürzer als der horizontale Durchmesser des Auges. Es gibt folgende auffallende, von vielen Arten unterscheidende Merkmale: 1) die Grundfarbe des Hinterleibs ist fast durchweg gelbrot; doch nicht ziegelrot bei fast völligem Fehlen der schwarzen Farbe, 2) die dichte Behaarung der Oberseite des Kopfes und des Thorax ist cremegelb, 3) die starke gelbliche Bestäubung der Oberseite des Hinterleibs lässt nur einen glänzenden, jedoch in der Mitte unterbrochenen Streifen am Vorderrand des 3. und einen anderen ebensolchen, doch vollständigen Streifen längs dem Vorderrand des 4. Tergits frei, 4) das 5. Segment ist breit, 5) das Hypopygium ist verhältnismässig klein. Körperlänge 16 mm. Turkmenistan...... *N. pollinosus* sp. nov. ♂.

19. Die ganze Stirn ist gleichmässig bestäubt, unter den Ozellen befindet sich keine halbmondförmige oder linsenförmige dunkle oder gelbe Erhöhung. Der schwarze Mittelstreifen auf dem Hinterleib ist reduziert, aus einzelnen Flecken bestehend, von denen der grösste auf dem 2. Tergit stark gelb bestäubt ist, doch nimmt sogar dieser Fleck immer weniger als 1/3 der Segmentbreite ein. Mesonotum mit einer äusserst dichten und kurzen Behaarung, fast zeichnungslos. Diese Behaarung maskiert die Grundfarbe gänzlich, so dass das Mesonotum wie mit einem sehr dichten gelben Anflug bedeckt zu sein scheint, was in der Tat nicht der Fall ist. Körperlänge 13-19 mm. Kazachstan .... *N. nitidus* Lichtw. ♂, ♀.

— Auf der Stirn befindet sich immer eine unbestäubte halbmondförmige oder linsenförmige Erhöhung. Der schwarze Mittelstreifen auf dem Hinterleib ist bald mehr als die rote Färbung entwickelt, bald ist er breit, ununterbrochen, bald, wenn er unterbrochen ist, ist der Fleck auf dem 2. Tergit merklich grösser als 1/3 der Hinterleibsbreite. Mesonotum ist mit den Haaren nicht so dicht bedeckt, dass die Grundfarbe maskiert ist...... 20.

20. Gesicht sehr kurz, bei Betrachtung von oben hat es einen halbkreisförmigen Umriss, nicht konisch .... 21.

— Gesicht sehr lang, oftmals dem Durchmesser des Auges fast gleich, bei Betrachtung von oben hat es eine deutlich konische Form............... 22.

21. Der Hinterleib ist unten ganz gelbrot. Die Stirnschwiele ist glänzend, schwarz. Die Behaarung des Thorax und des 1. Hinterleibssegments ist fast reinweiss, auf den übrigen Segmenten leicht gelblich. Körperlänge 13 mm. Nord-Afrika, Klein-Asien, Arabien .... *N. exalbidus* Lichtw. ♂, ♀.

— Der Hinterleib ist unten gelbrot, doch sind die letzten drei Sternite schwarz. Die Stirnschwiele ist rötlichbraun. Die Behaarung ist gelblich. Körperlänge 12-15 mm. Nord-Afrika............ *N. ruficornis* Macq. ♂, ♀.

22. Der Hinterrand des 2.-5. Tergits ist immer ohne irgendwelche Spur von grauem oder gelbem Anflug. Die Spitze der Legeröhre hat keinen nach oben gerichteten Dorn. Turkmenien, Iran (s. auch *N. sinensis*)......... 23.

— Der Hinterrand des 2.-5. Tergits ist seiner ganzen Länge nach oder teil-

weise mit merklichen Streifen von einem dichten grauen oder gelben Anflug versehen .... 24.

23. Das Gesicht ist ein wenig kürzer als der horizontale Durchmesser des Auges, die Seiten des Gesichts sind durchweg gelbbestäubt. Der ununterbrochene schwarze Mittelstreifen auf den Tergiten ist parallelseitig (2.-7. Tergite), nur das letzte Sternit ist schwarz. Körpergrösse wie bei *N. laetus*. Iran .... *N. kiritshenkoi* sp. nov. ♀.

— Das Gesicht ist merklich länger als der horizontale Durchmesser des Auges (Weibchen) oder ein wenig länger als derselbe (Männchen), gelbbestäubt, doch ist der Unterrand desselben bis zur Spitze schwarz, glänzend. Der schwarze Mittelstreifen auf dem Sternit 2.-3. ist parallelseitig, weiter verbreitert er sich scharf, so dass das 6.-8. Tergit (Weibchen) ganz schwarz ist, beim Männchen ist der Streifen merklich verbreitert auf dem 5. Tergit. Die 4 letzten Sternite sind schwarz. Grösse wie bei *N. laetus*. Turkmenien .... *N. rjabovi* sp. nov. ♂, ♀.

24. Der grösste Teil der Hinterleibsoberseite ist schwarz...................... 25.

— Der grösste Teil der Hinterleibsoberseite ist rot........................... 26.

25. Schenkel mit Ausnahme der Spitze tiefschwarz, glänzend, die übrigen Teile der Beine sind grell rötlichgelb, Hinterschienen und Tarsen verdunkelt. Die graue Bestäubung längs dem Hinterrand des 2.-5. Tergits ist sehr schwach entwickelt: die Streifen längs dem Hinterrand sind sehr schmal, die dreieckigen Flecken auf der Mitte des hinteren Randes des 2. und 3. Tergits sind sehr mässig entwickelt. Fühler schwarz. Körperlänge 14 mm. Mongolei .... *N. chinganicus* sp. nov. ♂.

— Schenkel sind niemals tiefschwarz, glänzend. Die graue Bestäubung längs dem Hinterrand der Tergite ist gut entwickelt. Zwei erste Fühlerglieder sind gelblich. Körperlänge 12-15 mm. Tadzhikistan .... *N. fraudator* Lw. ♂, ♀.

— Schenkel mehr oder weniger schwarz. Fühler schwarz. Die Bestäubung längs dem Hinterrand der Tergite ist sehr breit. Iran... *N. iranicus* Beq.

26. Der Hinterrand des 3. und folgenden, mit Ausnahme der zwei letzten, Tergite ohne graue oder gelbliche Bestäubung. Die Schenkel des Männchens sind höchstens schwarzbraun. Die Legeröhre ist an der Spitze mit einem kurzen, nach oben gerichteten Auswuchs versehen. Genitalien des Männchens äusserst gross. Körpergrösse 14-15 mm. Nord-China......... .... *N. sinensis* Engel. ♂, ♀.

— Der Hinterrand mehrerer Tergite mit einem schmalen, doch deutlichen Streifen der Bestäubung. Die Schenkel des Männchens sind schwarz. Die schwarzen Flecken auf dem Hinterleib nehmen eine sehr unbedeutende Fläche ein (weniger als 1/3 der Tergitenbreite), Nord-China .... *N. roseus* sp. nov. ♂, ♀.

27. Der Hinterleib ist schwarz oder braunschwarz, glänzend, ohne Querstreifen von einem grauen Anflug; auf dem Hinterrand der Segmente befinden sich höchstens helle Haare, die von ferne gesehen wie Streifen bildend scheinen .... 28.

— Auf dem Hinterleib befinden sich immer scharf ausgeprägte, auffallende Querstreifen von einem grauen oder gelblichen Anflug................. 29.

28. Gesicht ist länger als der horizontale Durchmesser des Auges. Längs dem Hinterrand der Tergite befinden sich in der Regel Querstreifen grauer Haare, doch ist die Oberfläche selbst völlig glänzend. Körperlänge 13-14 mm. Aegyptus, Klein-Asien, Iran, Turkmenistan, Tadzhikistan, Uzbekistan, Kazachstan .... *N. persicus* Lichtw. ♂, ♀.

— Gesicht kurz, kaum die Hälfte der Länge des Längsdurchmessers des Auges erreichend. Flügel im Gegensatz zu der vorhergehenden Art mit einer sehr grossen Anzahl der überzähligen Zellen, sehr stark verdunkelt (bei *N. persicus* ist die Verdunkelung kaum wahrnehmbar). Der Hinterleib ohne Querstreifen grauer Haare längs dem Hinterrand der Tergite. Körperlänge 15-19 mm. Süd-Europa, Nord-Afrika, Klein-Asien .... *N. aegyptiacus* Wied. ♂, ♀.

29. Gesicht lang, länger als der horizontale Durchmesser des Auges. Körperlänge 12-15 mm. Tadzhikistan, Uzbekistan...... *N. innotatus* Lw. ♂, ♀.

— Gesicht kurz, merklich kürzer als der horizontale Durchmesser des Auges, meist sogar weniger als seine Hälfte .... 30.

30. Die Stirn ist auf der ganzen Fläche gleichmässig bestäubt, ohne einen glänzenden Fleck unter dem Ozellenhöcker. Mesonotum mit einer schwachen Längszeichnung. Zwei graue deutliche Flecken auf dem Mesonotum sind nicht sichtbar. Die grauen Anflugsstreifen auf dem Hinterleib sind breiter als die schwarzen. Körperlänge 12-13 mm. Turkmenistan, Tadzhikistan, Uzbekistan .... *N. eristalis* Lw. ♂, ♀.

— Unter dem Ozellenhöcker befindet sich immer ein glänzender Fleck. Auf dem Mesonotum an der Quernaht befinden sich in der Regel zwei graue, gut bemerkbare Flecken. Die grauen Streifen auf dem Hinterleib sind immer schmäler als die schwarzen .... 31.

31. Die Legeröhre ist an der Spitze mit einem scharfen, spitzen Dorn versehen, nach oben gerichtet, derselben den Umrissen nach der Abbildung 28, Taf. III bei Sack sehr ähnlich, doch ist der Dorn etwas länger. Die übrigen Merkmale beim Vergleich mit der folgenden Art können nicht als gute Stützpunkte dienen, da die Merkmale ziemlich variabel und die beiden Arten wenig studiert sind. Körperlänge 14-15 mm. Aegypten, Klein-Asien, Griechenland, Archipel, Armenien .... *N. reticulatus* Latr. ♂, ♀.

— Die Legeröhre ist an der Spitze mit einem kleineren Auswuchs versehen, wie dies auf der erwähnten Abbildung gezeichnet ist (ich habe den Typus dieser Art. untersucht, s. meine Abbildungen). Körperlänge 16 mm. Palästina .... *N. signatus* Lichtw. ♂, ♀.

32. Die Grundfarbe des Hinterleibs ist schwarzbraun .... 33.

— Die Grundfarbe des Hinterleibs ist rot oder rotgelb, durch die dichte Behaarung oder Bestäubung stark maskiert, doch immer deutlich wahrnehmbar. Manchmal ist der schwarze Mittelstreifen sehr stark entwickelt, sodass die rote Farbe nur durch die seitlichen Flecken vertreten ist. 42.

33. Das Gesicht ist äusserst kurz, so dass der Kopf im Profil halbkreisförmig erscheint. Körperlänge 15 mm. Klein-Asien, Turkmenistan......... .... *N. pubescens* Lichtw. ♂.

— Das Gesicht ist ziemlich lang, konisch hervortretend .... 34.

34. Männchen .... 35.
— Weibchen .... 38.
35. Der Scheitel ist merklich schmäler als 1/3 der Kopfbreite. Der Ozellenhöcker ist hoch .... 36.
— Der Scheitel ist breiter als 1/3 der Kopfbreite oder mindestens demselben gleich. Der Ozellenhöcker ist verhältnismässig niedrig..................... 37.
36. Stirn und Gesicht dicht bestäubt. Die Gesichtsseiten glänzen niemals. Längs dem Hinterrand des 2. und 3. Tergits befinden sich keine dunklen oder fast schwarzen Streifen, hier befinden sich nur olivengelbliche. Körperlänge 14-16 mm. Turkmenistan .... *N. capito* Lw. ♂.
— Das ganze Gesicht und die Stirn sind schwach, doch merklich glänzend, die Seiten des Gesichts unten sind stark glänzend, wie lackiert. Die Querstreifen längs dem Hinterrand des 2. und 3. Tergits sind etwas dunkler. Tarsen im Gegensatz zur vorhergehenden Art sind fast schwarz. Körperlänge 14 mm. Mongolei, Tibet ....
.... *N. lichtwardti* Beq. (= *cinereus* Lichtw). ♂.
37. Beine gelb (Schenkel können auch teilweise schmutziggelb sein). Die dunklen Streifen längs dem Hinterrand des 2. und 3. Tergits sind fast unentwickelt. Die Behaarung der Stirn ist verhältnismässig kurz. Chinesisches Turkestan .... *N. marginatus tarimensis* subsp. nov.
— Beine gelb, doch sind die gesamten Schenkel immer dunkel. Die dunklen Streifen längs dem Hinterrand sind meistens sehr gut ausgeprägt. Die Behaarung der Stirn ist verhältnismässig lang. Körperlänge 16-18 mm. Turkestan, Mongolei .... *N. marginatus* Lw. ♂.
38. Der Scheitel ist sehr breit, ein wenig breiter als die Hälfte der Kopfbreite. Von oben gesehen ist der Durchmesser des Auges ein wenig kleiner als der Abstand vom inneren Augenrand bis zur Mitte des Scheitels; das Ozellendreieck ist sehr hoch, der Abstand von der vorderen Ozelle (unbedingt von oben gesehen) bis zur Linie, welche die hinteren verbindet, ist grösser als von der verderen Ozelle bis zur Rinne, welche die Fühlerbasen verbindet. Der Abstand von der hinteren Ozelle zum inneren Augenrand ist beinahe 1/4 der Scheitelbreite gleich...... *N. capito* Lw. ♀.
— Der Scheitel ist ein wenig schmäler als die Hälfte des Scheitels. Das Ozellendreieck ist verhältnismässig niedrig. Der Abstand von der vorderen Ozelle (unbedingt von oben zu betrachten) zur Linie, welche die hinteren verbindet, ist dem Abstand von der oberen Ozelle bis zur Linie, welche die Fühlerbasen verbindet, gleich oder (was öfters vorkommt) geringer als derselbe. Der Abstand von der hinteren Ozelle bis zum Innenrand des Auges ist viel kleiner als 1/4 der Scheitelbreite .... 39.
39. Stirn und Gesicht leicht glänzend, die Seiten des Gesichts immer stark glänzend. Der Abstand von der hinteren Ozelle zum Innenrand des Auges ist nur ein wenig kleiner als 1/2 der Scheitelbreite..................................
.... *N. lichtwardti* Beq. ♀.
— Stirn und Gesicht stark bestäubt. Die Seiten des Gesichts sind gewöhnlich sehr schwach glänzend, sehr selten aber (offenbar infolge der Abgeriebenheit) stark glänzend. Der Abstand von der hinteren Ozelle bis zum inneren Augenrand ist mindestens 2 mal kleiner als die Hälfte des Scheitels .... 40.

40. Beine schwarz. Die dunklen Streifen längs dem Hinterrand des 2. und 3. Tergits sind sehr stark ausgeprägt und sogar mit kleinen schwarzen Härchen bedeckt. Die Haare im Gebiet des Scheitels sind nicht braun, sondern schwarz. Iran, Azerbajdzhan...... *N. marginatus brandti* Beq. ♀.

— Schenkel gelb oder schwarz .... 41.

41. Beine ganz gelb. Die dunklen Streifen längs dem Hinterrand des 2. und 3. Tergits sind ganz unbemerkbar, der Hinterleib ist oben einfarbig. Die Behaarung der Stirn ist verhältnismässig sehr kurz............................ .... *N. marginatus tarimensis* subsp. nov. ♀.

— Schenkel sind oft schwarz, seltener sind die Beine durchweg gelb. Die dunklen Streifen längs dem Hinterrand des 2. und 3. Tergits sind sehr gut bemerkbar. Die Behaarung der Stirn ist verhältnismässig lang...... .... *N. marginatus* Lw. ♀.

42. Männchen .... 43.

— Weibchen .... 45.

43. Auf der Stirn befindet sich ein glänzender rötlicher Fleck. Die Behaarung des Hinterleibs ist ungleichmässig: auf den Seiten des 2. Tergits und auf der ganzen Oberfläche der folgenden fehlt eine lange und dichte Behaarung vollständig, hier befindet sich nur ein dichter weisslicher Anflug, der oftmals so intensiv ist, dass sogar der Vorderrand des 2. und 3. Tergits nicht deutlich glänzend erscheint. Körperlänge 13-14 mm. Turkestan, Mongolei .... *N. rubriventris* Lw. ♂.

— Auf der Stirn befindet sich kein glänzender unbestäubter Fleck. Sämtliche Tergite sind auf der ganzen Fläche mit einer dichten und verhältnismässig langen Behaarung versehen; sie sind durchweg mit dichten weisslichen oder gelblichen Anflug bedeckt .... 44.

44. Die Behaarung des Hinterleibs, sowie des ganzen Körpers, ist reinweiss ziemlich lang, sehr dicht, die rötliche Grundfarbe des Hinterleibs maskierend. Die Haare auf sämtlichen Tergiten sind fast gleich lang und ziemlich gleichmässig auf der ganzen Oberfläche der Tergite verteilt. Die Seiten des Gesichts sind breit glänzend, gelb. Körperlänge 13-14 mm. Turkmenistan .... *N. niveus* Lichtw. ♂.

— Die Behaarung ist wie bei der vorhergehenden Art, doch ist ihre Farbe bleichgelblich. Die Seiten des Gesichts nicht glänzend. Turkmenistan...... .... *N. dedecor* Lw. ♂.

45. Die Weibchen von *N. dedecor* Lw. und *N. niveus* Lichtw. sind noch nicht mit Sicherheit beschrieben (s. unten die kristischen Anmerkungen). Es ist sehr möglich, dass diese Arten identisch sind, doch ist es bis zum Eintreffen des neuen Serienmaterials nicht zweckmässig, beide Arten zu vereinigen; es its viel leichter, die richtige Synonymie festzustellen für eine Art, welche wir für eine einheitliche halten, anstatt sie in zwei in der Tat besondere Arten zu teilen. Alle mir zur Verfügung stehenden Weibchen unterscheiden sich von dem Männchen von *N. niveus* hauptsächlich durch das Fehlen der langen weissen Haare auf dem Hinterleib.

Neubeschreibungen und kritische Bemerkungen.

Nemestrinus persicus Lichtw.

Mir sind folgende Fundorte dieser Art bekannt: 1 ♂, 4 ♀♀, 20.VII.1938; 6 ♀♀, 22.VII.1937, Ortschaft Rujdasht, 3000 m., 40 km. nördlich von Stalinabad (Djuschambe olim), V. Gussakovskij leg.; 1 ♂, 2 ♀♀, 10.VII.1933, 1 ♂, 3.IX.1933, Ortschaft Chaj-Tachta, NW. der Bergkette Hissar, Veltistshev leg.; 1 ♂, Tedzhen, Portschinsky-Sammlung; 1 ♂, 5.V.1899, Vuadil, Alaj Vorgebirge; 1 ♂, 5.VI.1900, Shachimardan, Alaj Gebirge, Germs leg.; 1 ♀, Zeravshan, Portschinsky-Sammlung; 1 ♂, 20.V.1909, Langar-Gultshi, Alaj Montes, 1000-1800, A. Jakobson leg.; 1 ♂, 31.VII.1937, Passus Anzob, Hissar montes, Gussakovskij leg.; 1 ♀, 21.VIII.1933, Kzyl-Tam, Hissar montes, Veltistshev leg.; 2 ♀♀, 13.VII.1932, 20.VII. 1931, Aman-Kutan, prov. Samarkand, 1500 m., Gussakovskij leg.; 1 ♂, Dzharkent, prov. Semiretshjje (Heptopotamia), Rückbeil leg.; 1 ♀, 2.VI.1937, Osh, Pamir, L. Sheluzhko leg.

Diese Art steht dem *N. innotatus*, was in der Literatur bis jetzt gar nicht erwähnt, äusserst nahe, doch unterscheidet sie sich von demselben augenscheinlich nur durch das Fehlen der grauen Anflugsstreifen auf dem Hinterrand der Tergite.

Nemestrinus innotatus Lw.

Mir sind folgende Fundorte dieser Art bekannt: 1 ♂, Zeravshan vallis, Portschinsky-Sammlung; 1 ♂, Süd-Buchara, Guzars, Kizyltsha; 7 ♂♂, 1 ♀, 23.V.1928, 10 km. W. von Zirabulak, Buchara, Zimin leg.; 1 ♀, 15.V.1926, Kizyltsha, Kashkadarja prov., Gerasimov leg.

Nemestrinus eristalis Lw.

Mir sind folgende Fundorte dieser Art bekannt: 7 ♂♂ y 4 ♀♀, 30.V.1929, Saraj Lajlik, prope Chatyrtshi, N. Buchara, L. Zimin leg.; 6 ♂♂, 3 ♀♀, 30.V.1929, Tshangyr, prope Chatyrtshi, Zimin leg.; 2 ♀♀, 26.VI.1930, Station Kuropatkino, V. Gussakovskij leg.; 1 ♀, 20.VII.1931, Aman-Kutan, prov. Samarkand, 1500 m., Gussakovskij

leg.; 1 ♀, 12.VI.1931, Kammashi, prope Guzar, Gussakovskij leg.; 1 ♂, 23.V.1910, Chadzha-Ulkan, Turkmenia, Zarudnyj leg.

Im Zool. Institut der Akad. der Wissensch. in Leningrad befinden sich zwei Männchen, die von Korzhinskij 5.V.1895 am Fluss Tedzhen (Akar-Tshesme) erbeutet und von Lichtwardt als *N. innotatus* bestimmt wurden. Beide Exemplare unterscheiden sich von den typischen sehr deutlich durch die lange zottige Behaarung des ganzen Körpers (bei typischen Exemplaren ist sie merklich kürzer und wie geschoren). Das Gesicht ist kürzer und nicht so gewölbt, nicht glatt, sondern mit kleinen Runzeln versehen. Die unbedeutende Anzahl der Exemplare und die Anwesenheit nur eines Geschlechts geben keine Möglichkeit etwas endgültiges darüber zu sagen. Jedenfalls ist es kein *N. innotatus,* sondern eine dem *N. eristalis* sehr nahe stehende Form.

Nemestrinus pubescens Lichtw. ♀

Zu dieser Art, welche bis jetzt nur nach einem Männchen von Klein-Asien bekannt ist, kann man augenscheinlich ein Weibchen von Repetek (Turkmenien, 9.V.1909) stellen. Von oben gesehen hat das Gesicht rundliche Umrisse, kaum hervortretend, seine Länge bei dieser Stellung ist merklich geringer als die Höhe des Ozellendreiecks. Im Profil ist das Gesicht etwas kürzer als die Hälfte des horizontalen Durchmessers des Auges, im Umriss hat es die Form eines stumpfen Winkels. Scheitel verhältnismässig schmal, ein wenig grösser als 1/3 der Kopfbreite. Das Ozellendreieck ist verhältnismässig hoch, von oben gesehen ist seine Höhe grösser als die Linie von der Ozelle bis zur Rinne zwischen den Fühlern. Die Behaarung des ganzen Körpers ist reinweiss, verhältnismässig kurz. An der Hinterleibsbasis sind die Haare etwas gelblich, längs dem Hinterrand des 2. Tergits befindet sich ein schmaler dunkler Streifen. Beine gelb, Schenkel schmutzig gelb.

Nemestrinus lichtwardti Beq.

Mir sind folgende Fundorte dieser Art bekannt: 1 ♂, Ende Juni 1895, flum. Bomyn (Itshegyn), Zajdam septentr., Roborovskij-Kozlov leg. (Typus); 2 ♀♀, 3.VII.1895, lacus Itshe-flum. Orogyn, Zajdam sept. Zentr. Gobi, Roborovskij-Kozlov leg. (Typen); 1 ♂, 8 ♀♀, 2-6.VI.1926, lacus Orok Nor, Gobi septen., Mongolia, Koz-

lov leg.; 1 ♂, 2 ♀♀, 20.VI.1911, flum. Kunguj, Kobdo, Mongolia, Jurganov leg.; 1 ♂, 25.V.-10.VI.1909, Etszingol-Charachoto, Kozlov leg.; 1 ♀, 19.V.1908, Burgusten-Gol, Alashanj montes, Kozlov leg.; 4 ♀♀, 1.VI.1909, Charmyktaj, Chalcha, Mongolia, Kozlov leg.; 1 ♀, 8-18.VI.1909, Dynjjuaninj-Etszingol, Alashanj sept.

Diese Art ist dem *N. marginatus* Lw. (= ? *candicans* Villeneuve) sehr ähnlich, doch unterscheidet sie sich sogar schon mit unbewaffnetem Auge gesehen durch glänzende Wangen, die bei *N. marginatus* dicht bestäubt sind. Das Männchen unterscheidet sich durch dunkle Beine, schmalen Scheitel, welcher weniger als 1/3 der Kopfbreite einnimmt. Das Ozellendreieck ist ziemlich hoch, wie bei *N. capito*. Der Kopf und der Thorax sind nicht so stark im Vergleich zu *N. capito* entwickelt. Beim Weibchen sind die Beine schmutziggelb. Das Ozellendreieck ist sehr niedrig, der Ozellenhöcker ist flach, doch nicht stark gewölbt wie bei *N. capito*.

Nemestrinus marginatus Lw.

Mir sind folgende Fundorte dieser Art bekannt: 2 ♂♂, 1.V.1926, Repetek, Turkmenia, S. Paramonov leg.; 3 ♂♂, 3 ♀♀, 3.V.1926, Utsh-Adzhi, Turkmenia, S. Paramonov leg.; 1 ♂, 1 ♀, 10.V.1926, Dzhu-Dzhu-Klu, Turkmenia, S. Paramonov leg.; 1 ♂, 27.IV.1917, Bajram-Ali, Turkmenia, Rjabov leg.; 1 ♀, Gaudan, Kopet-Dag; 1 ♀, 18.IV.-1.V.1893, Tedzhen, Turkmenia; 1 ♀, 17.IV.1913, Dzhulek, Kazachstan, 2 ♀♀, Buchara, Timofeev leg.; 5 ♂♂, 3 ♀♂, 18-25.V.1909, Bainhuduk, Alashanj montes, Kozlov leg.; 7 ♂♂, 1 ♀, 23.IX.3.X. (Datum scheint mir zweifelhaft zu sein), Noin-Bogdo, Zentr. Gobi, Mongolia, Kozlov leg.; 11 ♂♂, 11 ♀♀, 7.V.-3.VI.1908, Dynjjuanjjin, Alashanj sept., Kozlov leg.; 7 ♂♂, 1 ♀, 13-14.V.1908, Tszosto, Alashanj, Gobi, Kozlov leg.; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.-10.VI.1909, Etszingol-Charachoto, Alashanj sept., Kozlov leg.; 1 ♂, 27.V.1908, Itshetem-Dynj-Chu, Ordos, Gobi, Kozlov leg.; 1 ♀, 11-13.V.1908, NW. Abhang der Alashanj Bergkette, Kozlov leg.; 1 ♀, 1.VI.1909, Charmyktaj, Chalcha, Mongolia, Kozlov leg.; 1 ♂, 24.V.1908, Tsatshan-Tokoj, Ordos, Gobi, Kozlov leg.; 1 ♂, 1 ♀, 15-17.V.1909, Sharszansume-Etszingol, Alashanj sept., Kozlov leg.; 1 ♀, 22-25.VI.1905, Perovsk, Sumakov leg.

Diese, von Loew aus der Wüste Kizyl-Kum beschriebene Art ist offenbar in den zentralasiatischen Gebieten sehr weit verbreitet. *Ne-*

mestrinus candicans, welche von Villeneuve aus Nord-Mongolei beschrieben wurde, stellt augenscheinlich ein Synonym dieser Art dar.

Der Scheitel des Männchens dieser Art ist ein wenig grösser als 1/3 der Kopfbreite, das Ozellendreieck ist niedrig, die Rinne, welche sich zwischen den Fühlern befindet, besteht aus zwei sehr flachen Halbbogen. Das Gesicht ist kürzer als bei *N. capito,* etwas kleiner als der horizontale Durchmesser des Auges. Der ganze Kopf ist bestäubt. Mesonotum und Schildchen glänzend. Die Unterseite des ganzen Körpers ist weiss behaart, Mesonotum gelblich behaart. Die vordere Hälfte des 2. und drei Viertel des 3. Tergits, die ganzen 4. und 5. Tergite sind mit äusserst dichtem, in der Regel atlasweissem Anflug bedeckt. Die Behaarung der Tergite ist weisslich. Schenkel dunkel, die übrigen Teile der Beine sind gelb. Das Weibchen ist dem Männchen sehr ähnlich.

Nemestrinus marginatus tarimensis subsp. nov. ♂, ♀.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch das Fehlen bei beiden Geschlechtern scharf bemerkbarer dunkler Streifen auf dem 2. und 3. Tergit, durch die bei beiden Geschlechtern völlig gelben Beine und verhältnismässig kürzere Stirnbehaarung.

1 ♂, 9 ♀♀, Oasis Nia, Tarim-Becken, Chinesisches Turkestan; 1 ♂, Russen-Bergkette, Tibet, Przhewalsky leg. Typen im Zoolog. Inst. in Leningrad.

Nemestrinus marginatus brandti Bequaert.

Zu dieser Unterart gehört, glaube ich, ein Weibchen, welches am 30.V.1933 von Bogatshev bei Dorosham, Araxestal (Nachitshevanj Respubl.) erbeutet wurde. Das ist bis jetzt der erste Fall des Auffindens einer Art aus der Gruppe von *N. capito* im Transkaukasus. Die typische Form wurde als eine selbständige Art von Iran (unweit von Teheran) beschrieben. Die artliche Selbständigkeit dieser Form ist sehr zweifelhaft, am wahrscheinlichsten stellt sie nur eine dunkler gefärbte Unterart aus dem westlichen Teil des Areals von *N. marginatus* dar.

Nemestrinus capito Lw.

Mir sind folgende Fundorte dieser Art bekannt: 1 ♂, 6.VII. Tedzhen, Turkmenistan, Aris leg.; 2 ♂♂, 20.V.1904, prope Kushka,

Afganistangrenze, Aris leg.; 8 ♂♂, 9 ♀♀, 13.V.1908, Bajgakun prope Dzhulek, Vollman leg.; 1 ♂, 13.V.1929, Baga-Abzal, nördlich von Station Buchara, E. Kuznetsova leg.; 1 ♂, 2 ♀♀, 26-IV.-2.V. Repetek, A. Hohlbeck leg.; 17 ♀♀, 24-25.V.1928, Ashhabad, Gussakovskij leg.; 3 ♀♀, 22.V.1934, Ashhabad, Gussakovskij leg.; 1 ♀, Germab, Turkmenia; 1 ♀, 16.V.1913, Gutbier leg.; 1 ♀, 26-29.IV.1907, Repetek, Karavajev leg.; 1 ♀, 25.V.1923, Semenov leg., 1 ♀, 21.IV. 1907, Utsh-Adzhi, Turkmenia, Demokidov leg.; 1 ♀, 14.V.1930, Wüste Kara-Kum, Dingli; 1 ♀, 16.V.1930, Wüste-Kara-Kum, Unguz, Shulpin leg.; ♂♂, ♀♀, 1.V.1926, Repetek, 3.V.1926, Utsh-Adzhi, 10.V.1926, Turkmenia, S. Paramonov leg.

Nemestrinus niveus Lichtw.

Bezüglich dieser Art gibt es in der Literatur viele Unklarheiten. Bequaert (1932), der die Typen von *N. dedecor,* welche sich in Halle befinden, untersucht hat, hält diese Art für Synonym von *N. dedecor.* Noch früher (1919) hat Lichtwardt gezeigt, dass die Meinung von Prof. Hermann, dass *N. niveus* Lichtw. = *N. dedecor* Lw. nicht richtig ist (wo und wann Prof. Hermann diese Meinung geäussert hat, habe ich keine Möglichkeit festzustellen, vielleicht handelt es sich um Etikettenangaben).

Man muss in Betracht ziehen, dass Bequaert den Typus von *N. niveus* nicht gesehen hat, er befindet sich in Leningrad (diese Art ist nur nach einem einzigen Exemplar beschrieben). Prof. Hermann hat auch den Typus nicht gesehen.

Ich habe in Leningrad denselben gesehen und ausserdem noch zwei Exemplare, die unbedingt zu dieser Art gehören (1 ♂ 6.VII. Tedzhen, Turkmenia, Aris leg.; 1 ♂, 20-21.IV.1912, Imam-Baba, Turkmenien, Kozhantshikov leg.; das letzte Exemplar wurde von Pleske als *N. dedecor* bestimmt). Ferner stehen mir zur Verfügung noch zwei Männchen, welche ich 3.V.1926, Utsh-Adzhi und 10.V. 1926, Dzhu-Dzhu-Klu in Turkmenien gesammelt habe.

Alle diese Exemplare unterscheiden sich von den Männchen anderer Arten durch eine lange, dichte, gleichmässige, reinweisse Behaarung, die die ganze Oberfläche des Hinterleibs bedeckt und die rötliche Grundfarbe desselben stark maskiert. Von der Beschreibung von *N. dedecor* unterscheiden sich diese Exemplare nur dadurch, dass bei *N. dedecor* die Behaarung und der Anflug nicht reinweiss, sondern

bleichgelblich sind und die Abtönung der Grundfarbe des Hinterleibs etwas abweicht.

Da die Beschreibung des Weibchens von *N. dedecor* in der Literatur fehlt, ist es unmöglich, zur Lösung der Frage über die Selbständigkeit von *N. niveus* auch dieses Geschlecht auszunutzen. Es scheint mir jedenfalls zweckmässiger, diese beiden Arten bis zum Eintreffen grosser Serien von Exemplaren als selbständige Arten zu betrachten (falls die Selbständigkeit von *N. niveus* bewiesen wird, kann man alle geographischen Angaben leicht ausnutzen, aber wenn wir beide Arten für eine halten werden, werden alle geographischen Angaben bis zum Moment der endgültigen Lösung der Frage unbrauchbar). Ich halte es für zweckmässig, auch die Beschreibung des Weibchens von vermutlichen *N. dedecor* zu publizieren.

Nemestrinns dedecor Lw. ♀.

Die Grundfarbe des Kopfes und Hinterleibs ist rötlichgelb. Der Kopf ist stark gelb bestäubt, doch sind die Gesichtsseiten glänzend, gelb. Auf der Stirn gibt es keinen glänzenden Fleck. Das Gesicht ist lang, nicht weniger als die Hälfte des horizontalen Durchmessers des Auges. Die Grundfarbe der Brust ist schwarz, die Oberseite ist mit einem dichten, gelblichen Anflug und dichten, doch nicht langen gelblichen Haaren bedeckt; die Haare und der Anflug maskieren die Grundfarbe der Brust sehr stark. Unten ist die Brust mit sehr langen und sehr dichten gelblichen Haaren bedeckt; ihre Abtönung ist etwas heller als auf der Oberseite.

Flügel fast wasserklar, Schwinger gelb. Beine gelb. Die Grundfarbe des Hinterleibs ist rötlichgelb, längs der Mittellinie der Tergite gibt es manchmal dunkle Stellen ohne scharfe Umgrenzung. Bei durchfetteten Exemplaren ist der Hinterleib ziemlich grell rot, doch nicht glänzend, ein dichter Anflug bedeckt die obere und untere Oberfläche. Die Behaarung des Hinterleibs ist sehr spärlich, nur an den Seitenrändern der Segmente ist sie länger, doch ist das ganze erste Tergit und ein grosser dreieckiger Fleck in der Mitte des vorderen Randes des 2. Tergits mit langen Haaren versehen. Der weissliche Atlasanflug auf dem Hinterleib ist bei manchen undurchfetteten Exemplaren sehr charakteristisch. Körperlänge 20 mm, Flügellänge 18 mm. oder etwas kleiner.

2 ♀♀, 28.IV.1912, Imam-Baba, Turkmenia, Kozhantshikov leg.; 2 ♀♀, «Asia media», coll. Portschinky.

Nemestrinus pollinosus sp. nov. ♂.

Die Grundfarbe des Kopfes ist gelbrötlich, dicht gelblich bestäubt, nur in der Mitte der Stirn befindet sich ein glänzender Fleck, ausserdem ist das Gesicht von unten ziemlich glänzend. Das Gesicht ist von oben gesehen kurzkonisch, merklich kürzer als der horizontale Durchmesser des Auges. Fühler gelb. Die beiden ersten Glieder der Borste sind gleich lang, ein wenig kürzer als das 3. Fühlerglied und (zusammengenommen) ein wenig kürzer als das 3. Glied der Fühlerborste. Die Behaarung des Kopfes ist deutlich gelblich, fast cremefarbig.

Eine dichte cremegelbe Behaarung bedeckt die Oberseite des Thorax und Schildchens so dicht, dass sie von ferne gesehen gelb erscheinen, die Behaarung der Unterseite des Kopfes und des Thorax ist ein wenig heller. Beine und Schwinger ganz gelb. Flügel durchsichtig, doch in dem mittleren Teil kaum merkbar gelblich.

Die Grundfarbe des Hinterleibs ist gelbrötlich, doch nicht ziegelrötlich oder rot wie dies bei vielen Arten der Fall ist; oben und unten mit einem dichten gelblichen Anflug, nur befindet sich längs dem Vorderrand des 3. Tergits ein breiter glänzender Streifen, welcher die Hälfte der Segmentbreite einnimmt (das mittlere Drittel desselben ist aber bestäubt); längs dem Vorderrand des 4. Tergits befindet sich ein fast ebenso breiter, doch ununterbrochener Streifen, das 5. Tergit hat vorne einen sehr schmalen glänzenden Querstreifen. Der Anflug auf dem Hinterleib ohne Atlasabglanz. Längs dem Hinterrand des 2.-4. Tergits sitzen sehr dichte und ziemlich lange gelbliche Haare, welche besonders an den Seiten entwickelt sind und Haarquerstreifen bilden, die bei mehreren Arten gänzlich fehlen.

Der Hinterleib ist breit eiförmig, das 5. Segment und die folgenden verschmälern sich nicht so scharf wie bei manchen Arten. Genitalien verhältnismässig klein.

Körperlänge 16 mm., Flügellänge 15 mm.

1 ♂, Portschinsky-Sammlung, offenbar von Turkmenien mit der Etikette: «Ak-Dzhark..., 23 Mai». Typus im Zoolog. Mus. d. Akad. d. Wissensch. in Leningrad.

Nemestrinus kiritshenkoi sp. nov. ♀.

Die wichtigsten Merkmale sind in der Bestimmungstabelle ange-

führt. Die Art ist von Kiritshenko im Nord-Iran gesammelt. Typen in Leningrad (Akademie d. Wiss.).

Nemestrinus rjabovi sp. nov. ♂, ♀.

Die wichtigsten Unterschiedsmerkmale sind aus der Bestimmungstabelle ersichtlich. Ein Exemplar von Ashhabad (IV). Der Rüssel bei dieser Art scheint besonders lang zu sein. Der Typus ist im Garten des Ashhabadschen Museums gefangen. Typen in meiner Sammlung.

Nemestrinus chinganicus sp. nov. ♂:

Die wichtigsten Merkmale sind schon in der Bestimmungstabelle angeführt. Das einzige Exemplar zeichnet sich besonders durch die schwach entwickelte rote Grundfarbe des Hinterleibs aus, es befinden sich dort nur schwach wahrnehmbare rote Flecken. Fundort: vom nördlichen Teil der Chingan-Bergkette. Diese Angabe über die Verbreitung scheint die nördlichste und östlichste für die Nemestriniden zu sein. Typus in Leningrad (Akad. d. Wissensch.).

Nemestrinus roseus sp. nov. ♂, ♀.

Die wichtigsten Merkmale dieser Art sind aus der Bestimmungstabelle ersichtlich.

*

